

## Gottesdienst nach Ostern

VS 7 9.4.18

Wer soll das glauben können?

**Eröffnungslied:** Zu Ostern in Jerusalem 2.4.5

**Begrüßung:**

**Einführung:**

Vor einer Woche haben wir Ostern gefeiert. Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu. Nicht zu verstehen, nicht zu fassen, kaum zu glauben. Aber auch schon damals hat die Nachricht, dass Jesus lebt, die engsten Freunde von Jesus nicht gleich in Jubel und Hallelujarufe ausbrechen lassen. Davon hört ihr gleich noch mehr.

Da ist etwas geschehen, das mit dem Verstand nicht zu begreifen ist, von dem wir Menschen aber ganz ergriffen werden können.

**Kyrie: Lied:** Herr, erbarme dich zwischen den Gedanken (**SchülerInnen**)

Lieber Gott,

- oft fällt es uns schwer zu glauben, dass du bei uns bist, weil wir dich nicht sehen und anfassen können.
- oft zweifeln wir daran, dass du es gut mit uns meinst.
- oft fällt es uns schwer, anderen von unserem Glauben zu erzählen.
- oft fällt es uns schwer, den anderen liebevoll zu begegnen, so wie du es getan hast.

**Tagesgebet:**

**Sprechstück: (SchülerInnen)**

Maria: Pssssttt! Es klopft.

*(12 Schläge an die Holztür der Sakristei sind zu hören: Zuerst 3, dann erschrockene Pause, dann vier, Pause, noch einmal 5. – Erleichterung!)*

Jakobus: 10, 11, 12. 12 Schläge, das ist unser Zeichen. Dann muss es Thomas sein!

*(Alle stürzen auf, drängeln sich an der Tür, öffnen sie noch sehr vorsichtig – Erleichterung)*

–, und sprechen voller Begeisterung alle durcheinander auf Thomas ein.)

Jakobus: Schalom, Thomas, stell dir vor – . . .

Johannes: Jesus lebt!

Jakobus: ....– ja, genau das wollte ich gerade sagen: Jesus ist auferstanden!

Johannes: Jesus lebt!

Maria: Jesus ist uns erschienen – heute Morgen!

Levi: Er ist uns erschienen: Heute Abend!

Maria: Jesus ist auferstanden! Er ist nicht mehr tot.

Levi: Er war hier! Wir haben es mit eigenen Augen gesehen.

Thomas: Was ist mit euch los? Seid ihr jetzt alle übergeschnappt. Jesus ist tot. Tot! Tot!

Jakobus: (*Winkt den anderen, sie sollen schweigen. Nimmt Thomas an der Schulter und führt ihn behutsam zum Tisch. Erklärt noch einmal:*)<sup>[SEP]</sup> Thomas, nein, absolute Überraschung, Jesus lebt. Wir haben's alle erlebt. Er war hier! Wir haben's gesehen mit unseren eigenen Augen. Es ist wahr!

Thomas: (*Thomas befreit sich, geht auf Distanz.*) Das glaub ich nicht! Das kann ja gar nicht sein. Wir haben doch alle gesehen, wie er qualvoll gestorben ist. Wisst ihr noch, der Römer hat ihm mit dem Speer in die Seite gestochen um zu sehen, ob er auch wirklich 100 prozentig tot ist. – Hallo aufwachen! Jesus ist tot. Er liegt jetzt in einem Felsengrab. Es ist aus. Es ist vorbei! Es war alles zu schön um wahr zu sein! War er eben doch nicht der von Gott gesandte Christus.<sup>[SEP]</sup> Hör endlich auf zu spinnen. Kommt wieder zurück in die Wirklichkeit – auch wenn sie nicht schön ist. Aber so ist es nun einmal.

Maria: Nein! Genau so ist es eben nicht! (*Winkt ab, will gehen.*)

Thomas: Was ihr euch da zusammendichtet. Nicht zu glauben!

Levi: Nein, sie hat recht. Bitte hör mir zu. Du weißt, ich bin ein Mann, der mit beiden Beinen auf dem Boden steht.<sup>[SEP]</sup> Wir wollten's alle nicht glauben. Keiner von uns konnte es glauben, als die Frauen heute Morgen zu uns kamen und davon berichteten, dass Jesus auferstanden ist. Aber bei Einbruch der Dunkelheit ist Jesus selbst hier rein-

gekommen und uns erschienen. Wir waren alle dabei, wir alle haben es gesehen und wir alle können es bezeugen.

Maria: Durch die verriegelte Tür ist er reingekommen!

Thomas: Ich glaube, ihr seht schon Gespenster! Kapiert ihr denn immer noch nicht: Tot ist tot! Basta!

Jakobus: Nein, aus Toten werden Lebendige, weil Jesus den Tod besiegt hat. Das ist etwas ganz Neues. Erinnerst du dich, was in den alten Büchern steht...

Thomas: Komm, hör mir doch auf mit deinen Erklärungen. Wenn ich nicht in seinen Händen die Wunden sehe und meinen Finger in die Wunden lege, kann ich's nicht glauben.

### **Zwischengedanken zu Thomas**

„Das glaube ich nicht“, hat neulich eine Schülerin zu mir gesagt, als ich die Geschichte von der Auferstehung erzählt habe. Genau wie Thomas in unserer Geschichte.

So wie Thomas geht es auch heute vielen von uns. Wir wollen alles anfassen, begreifen, verstehen.

Ob die Freunde von Jesus damals wirklich alles verstehen konnten?

Auf jeden Fall waren sie nicht mehr traurig. Sie waren wie verwandelt: Sie freuten sich unbändig und mussten ihre Freude unbedingt weitersagen. Der erste, dem sie es weitersagten war Thomas.

Aber hören wir, wie es weiterging.....

Thomas: Nein, ich kann es immer noch nicht glauben. Wie denn auch? Eine Woche ist seither vergangen, seit er euch erschienen sein soll. <sup>[L]</sup><sub>[SEP]</sub> Ich aber habe ihn bis heute noch nicht gesehen. Es kann einfach nicht sein.

Levi: Du glaubst also, ich lüge dich an? Wir lügen dich alle an?

Thomas: Ja, nein. Ach, ich weiß auch nicht. – Aber es kann einfach nicht sein. Auch, wenn ich nicht begreife, wieso das Grab leer ist. Auch wenn ich nicht begreife, warum so viele von euch von erzählen, dass Jesus hier bei euch war. Wie soll das denn gehen? Ich begreif das nicht. . .

Jakobus: Ich auch nicht, wir alle nicht. Es geht auch nicht darum, dass du es begreifst, sondern darum, dass du es glaubst.

Thomas: Ihr habt gut reden. Ihr behauptet wenigstens, dass ihr ihn gesehen habt. Ich nicht. Ich war nicht dabei. Und deshalb kann ich es auch nicht glauben. Ich muss es sehen, versteht ihr: SEHEN!

Johannes: Thomas, ich verstehe dich. Mir ging es ja genau so, Ich wünsche dir so sehr, dass du es auch glauben kannst. Dass dich der Zweifel nicht mehr auffrisst. Dass du von der Freude angesteckt wirst wie wir. Aber ich kann es nicht. Aber ich kann beten - für dich! Und das tue ich.

**Evangelium:** Joh 20,19-31

**Kurzansprache.** (Pfarrer)

**Lied:** Manchmal feiern wir mitten im Tag 1.2.4

**Fürbitten:** (SchülerInnen)

Vater im Himmel

- hilf uns, zu glauben, auch wenn wir dich nicht sehen.
- hilf, dass viele Menschen von deiner Liebe erfahren.
- hilf uns, in Frieden miteinander zu leben, damit die Menschen um uns herum spüren, dass du in unserer Mitte bist.
- hilf uns, dass wir uns anstecken lassen von der Freude darüber, dass du lebst und bei uns bist.

**Vaterunser**

**Segen:**

**Lied:** Jesus lebt